

Persönlicher Erfahrungsbericht

Study Abroad

Partnerhochschule: University of Technology Sydney (UTS)

Stadt, Land: Sydney, Australien

Fakultät (KIT): Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Aufenthaltsdauer: März-August

Für den Aufenthalt nützliche Links: <https://uts.edu.au>

Belegte Kurse: Advanced Journalism/ From Broadcast to Mobile Journalism and Beyond/
People, Information and Knowledge

Australien war schon immer mein Traumziel. Und meinen Traum mit einem Auslandssemester zu verbinden war für mich eine gute Kombination. Einerseits konnte ich so Auslandserfahrungen in meinem Studienfach sammeln und andererseits dieses tolle Land erkunden. Nachdem ich den Entschluss gefasst hatte ins Ausland zu gehen, besuchte ich einen Infoabend von INAC am KIT. Mit INAC zusammen war der Bewerbungsprozess und alles Weitere relativ problemlos und ich konnte alle meine Fragen, Sorgen und Anliegen zusammen mit ihnen klären. Ich habe mich für die Kooperation mit INAC entschieden, da hier der Studienplatz direkt sichergestellt war und ich so relativ weit im Voraus planen konnte und die Gewissheit auf eine Zusage von der UTS hatte.

Im Gegensatz zu einem Auslandsaufenthalt über eine Direktkooperation mit dem KIT, fallen hierbei allerdings Studienkosten an. An der UTS lagen diese für ein Semester bei 9.600 Dollar. Diese Kosten konnte ich aber fast ganz decken; einerseits durch das Auslands-Bafög und durch ein Stipendium. Das Auslands-Bafög übernimmt einen Großteil der anfallenden Studienkosten, die auch nicht zurück zu zahlen sind. Zudem stellt die UTS Stipendien von bis zu 2.000 Dollar aus, die die Studiengebühren verringern.

Ich habe meinen Auslandsaufenthalt zusammen mit einer Kommilitonin angetreten. So war es etwas leichter, den langen Flug zu meistern und sich in Sydney zu orientieren und zurechtzufinden. Wir hatten schon von Deutschland aus eine Wohnung über AirBnb gefunden, die wir uns dann mit einem Australier teilten. Die Wohnung lag etwas außerhalb von der Innenstadt im Suburb Randwick. Für mich war die Lage perfekt da man nur 10 Minuten zu Fuß bis zum Strand und 15 Minuten mit dem Bus in die Stadt und zur Uni brauchte.

An der University of Technology Sydney habe ich mich als international student sehr gut aufgehoben und willkommen gefühlt. Gerade in der Orientierungswoche trafen so viele verschiedene Nationen und Kulturen aufeinander, worauf die UTS aber bestens vorbereitet war. Neben etlichen Hilfsangeboten für ausländische Studierende, über zahlreiche Veranstaltungen wurde wirklich viel geboten.

Ich habe hier Kurse aus dem Studiengang Advanced Journalism (post graduate) belegt. Darunter war mein Hauptfach „Advanced Journalism“, der Kurs „From Broadcast to Mobile Journalism and Beyond“, sowie der Kurs „People, Information and Knowledge“. Letzterer gehörte einem anderen Studiengang an, passte aber vom Inhalt her zu meinem Studienfach am KIT. Für jeden Kurs erhielt ich 8 Credit Points, was jeweils 10 ECTS entspricht. Somit war ich mit diesen drei Kursen full-time student.

Im Gegensatz zu den Kursen am KIT hatten wir hier bereits während dem laufenden Semester zahlreiche Abgaben zu erledigen. Ebenfalls verfügt die UTS über ein gut strukturiertes Online-Learning-System, auf dem wir wöchentlich Texte lesen, Aufgabe lösen und an Diskussionen teilnehmen mussten. Zudem fanden in unregelmäßigen Abständen Workshops statt, an denen wir teilnehmen mussten und in verschiedene Programme und Arbeitstechniken eingeführt wurden. Insgesamt war ich so gut mit der Uni ausgelastet, auch wenn ich nur an drei Tagen Vorlesungen hatte.

Leider hatte ich zum Teil nicht ganz so viel Glück mit den Dozenten und auch bei der Benotung kamen alle internationalen Studenten etwas schlechter weg, als wir es uns erhofft hatten. Das mag aber auch am Studiengang liegen und hing auch stark vom jeweiligen Dozenten ab. Dennoch war das Studium für mich gut machbar und ich bin insgesamt zufrieden mit den Ergebnissen.

Für mich war neben der Uni natürlich das Reisen ein großer Bestandteil meines Auslandsaufenthaltes. So oft es ging erkundete ich Sydney und die Umgebung, besuchte

Melbourne, das Outback und das Nachbarland Neuseeland. Nachdem die Uni abgeschlossen war durfte auch ein Roadtrip entlang der Ostküste von Cairns, vorbei an Brisbane bis zurück nach Sydney nicht fehlen. In Australien gibt so viele Dinge und schöne Orte zu entdecken, die Australier sind durchweg alle unglaublich freundlich und hilfsbereit, man fühlt sich hier einfach wohl.

Ein kleines Manko sind natürlich die hohen Lebenshaltungskosten, insbesondere für Wohnen und für Lebensmittel. Finanziert habe ich mir den Auslandsaufenthalt aus mehreren Quellen. Zum einen erhielt ich Auslands-Bafög, wodurch den Großteil der (sehr hohen) Studiengebühren sowie die Kosten für den Flug gedeckt wurden. Zudem erhielt ich eine monatliche Fördersumme für die Dauer meines Aufenthaltes. Zusätzlich zum Auslands-Bafög erhielt ich Geld durch das Deutschlandstipendium sowie durch Jobs, die ich in Australien wahrnahm. Für ein halbes Jahr war es allerdings nicht so einfach, Jobs zu finden, so dass man sich darauf nicht voll und ganz verlassen sollte.

Dennoch, Australien ist eine Reise wert – und es wird ganz bestimmt nicht meine letzte gewesen sein.